

30. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

125 Jahrfeier! Ich kann mich noch gut daran erinnern, es sind erst ein paar Monate vergangen. Wir feiern unser 125jähriges Jubiläum. Ein großer Festumzug mit vielen Feuerwehren und ihren Fahrzeugen aus Nah und Fern. Sogar die Freiwillige Feuerwehr aus Ribnitz-Dammgarten war mit ihrer Drehleiter da. Die Teilnehmer passten knapp in die Festhalle. Eine Woche wurde unser 125. Geburtstag gefeiert.

15 Jahre sind seit diesem Jubiläum vergangen, denn im September sind wir nun 140 Jahre alt geworden. Kein Jubiläum, aber ein runder Geburtstag. Mit einem Tag der offenen Tür am 13. September haben wir das mit vielen Gästen gefeiert. Viele Interessierte konnten wir im Gerätehaus begrüßen.

15 Jahre? Da war doch noch was. Seit 15 Jahren gibt es nun unsere kleine Zeitung „Feuerwehr“ - 30 Ausgaben mit Informationen über die Freiwillige Feuerwehr Buxtehude Zug I, der größte Teil zusammengesucht und aufgeschrieben von mir. Außer mir haben sich auch andere Kameraden und einige „Gastschreiber“ bemüht und tatkräftig ihre Tastatur gequält, um ihren Text niederzuschreiben. Und was gehört noch dazu eine kleine Zeitung zu erstellen? Na klar, die Korrekturleser. Andrea Meyer, meine Frau, und Heike Meyer, die Frau meines Bruders und Zugführers, waren da immer sehr gewissenhaft und haben mir auf die Finger geschaut. Ich sage danke, sonst hätte es sicherlich viel Blödsinn gegeben.

53 Jahre! Auch das ist ein langer Zeitraum. So alt ist mittlerweile unser altes Tanklöschfahrzeug, dass seit vielen Jahren ungenutzt im Gerätehaus steht. Platzmangel und die Entscheidung der Stadt Buxtehude, dass Fahrzeug der Feuerwehr zu überlassen, hat in vielen Köpfen ein Konzept entstehen lassen, dieses einmalige Oldtimer-Fahrzeug zu erhalten. Aber dazu später mehr.

Nun hoffe ich, dass auch diese Ausgabe interessant wird und wenig Fehler enthält. In den letzten Ausgaben hat das ja leider nicht immer geklappt. Man sieht, auch nach 15 Jahren sind wir noch lange keine Profis.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude -Zug I- e.V.
Redaktion:	Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127 Email: gerd.meyerbux@gmx.de
Berichte von:	von der Homepage: Andy Tiedemann
Auflage:	abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins
Erscheinungsweise:	halbjährlich
Bezugspreis:	kostenlos

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

Lottoabend

Die Weihnachtszeit rückt näher und damit auch die immer wieder schönen gemütliche Abende in der Familie. Trotzdem hoffen wir, dass sie uns auch in diesem Jahr zum Lottoabend besuchen.

Daher laden wir heute ein zum Lottoabend der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I im Gerätehaus Westmoor 2 A und sind sicher, wie in jedem Jahr wieder viele Feuerwehrkameraden, Alterskameraden und Fördermitglieder am

Freitag, dem 21. November 2008,

im Gerätehaus begrüßen zu können.

Ab 19.00 Uhr können Lottokarten für 7,00 € pro Person gekauft werden. Mit dem Ausspielen der Preise wird um 19.30 Uhr begonnen werden. Auch dieses Jahr wird wieder ein kleiner kostenloser Imbiss in der Pause gereicht.

Anmeldungen sind bitte bei Gerd Meyer 04161/52127 oder 0170/1861548 vorzunehmen. (Anmeldeschluss ist der 14.11.2008) Eine Teilnehmerliste wird auch im Gerätehaus ausgehängt, in die sich jeder Teilnehmer eintragen kann.

Zu dieser Veranstaltung wird nicht noch einmal eingeladen.

PS: Wir sind alle berufstätig. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir erst ab 19:00 Uhr die Gerätehaustür öffnen und Sie einlassen können.

Tag der offenen Tür

Am 13.09.2008 hatten wir zum Tag der offenen Tür eingeladen. Und sehr viele Gäste sind erschienen.

Familien mit Kindern, Kameraden benachbarter Feuerwehren, Alterkameraden aus eigenen Reihen und viele Fördermitglieder haben den Weg zu uns ins Gerätehaus gefunden.

Groß und klein haben interessiert sämtliches Gerät, die Fahrzeuge, aber auch unser Gerätehaus unter die Lupe genommen. Das Schaumsonderlöschfahrzeug der Shell wurde genauso wie die mobile Atemschutzstrecke der Berufsfeuerwehr Hamburg, der 54 m Steiger der Fa. Airbus, die Fahrzeuge des THW-Buxtehude und des Roten Kreuzes Buxtehude mit zum Teil großen Augen bewundert.

Während der Fahrzeugschau liefen immer wieder Kameraden mit Atemschutzgeräten, Hitzeschutzanzügen und Chemikalienschutzanzügen durch die vielen Gäste. Manch kleines Kind schaute die „Außerirdischen“ mit ängstlichen Augen an. Ein paar erklärende Worte und die Kinderwelt war schnell wieder in Ordnung.

Die Vorführungen der Jugendfeuerwehr und der aktiven Kameraden waren sicherlich Höhepunkte. Die Arbeiten wurden von Matthias Büsch kommentiert und erklärt. So konnte jeder sehen wie solche Einsätze ablaufen. Bestimmt 150 Gäste haben sich jeweils diese Darbietung angesehen.

Auch im Gerätehaus war einiges los. In der Einsatzzentrale wurde eine Funkausstellung geboten – Funkgeräte und Funkmeldeempfänger aus den Anfängen des Funks bis heute konnten bewundert werden. In der Atemschutzwerkstatt konnte man die verschiedenen Geräte anfassen und sich erklären lassen, ein Film zeigte welche Hilfe die Wärmebildkamera ist um Vermisste in völliger Verqualmung zu finden. Bei regelmäßigen Führungen durch die obere Etage wurden bis zu 30 Gästen gleichzeitig das restliche Gerätehaus gezeigt.

Auch die Jugendfeuerwehr Buxtehude-Altstadt war sehr aktiv. Neben den tollen Vorführungen wurden sämtliche Kinder bei Spiel und Spaß unterhalten. Kleine Spiele in der Fahrzeughalle, mit der Chance auf Gewinne kamen bei den Kleinen supergut an.

Bei Wurst oder Pommes, Kaffee und Kuchen wurde in der anderen Fahrzeughalle kräftig geklönt, gefachsimpelt und diskutiert.

Eigentlich sollte der Tag um 17:00 Uhr enden, doch es war noch soviel los, dass an den geplanten Abbau nicht zu denken war. Schnell wurde noch ein

altes Sprungtuch und zum Vergleich ein neues Sprungkissen vorgeführt. Doch dann war langsam Schluss, es wurde abgebaut und aufgeräumt und anschließend haben wir dann noch mal gegrillt.

An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bedanken. Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen, die den Tag begleitet haben. Den Bäckern oder ich glaube doch eher den Bäckerinnen sagen wir ebenfalls Danke für Ihre Unterstützung! Auch an die Kameraden des THW, des DRK, der Berufsfeuerwehr Hamburg, der Werksfeuerwehr Shell und der Fa. Airbus ein herzliches Dankeschön für ihr Erscheinen. Der Fa. Rewe und der Fa. Aldi gilt auch unser Dank, dass wir den Parkplatz mitbenutzen durften.

Nur eines konnten wir drei Organisatoren, Markus Jank, Oliver Knappe und mir, nicht klären: Wer hat es geschafft das gute Wetter zu bestellen! Auch Petrus schicken wir ein großes Lob zu.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Freitag, 30.Januar 2009 um 19.00 Uhr

im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I, Westmoor 2 a.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Verlesung des Protokolls
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenwartes
5. Wahl eines Kassenprüfers
6. Verschiedenes

Anträge zu Punkt "Verschiedenes" sind dem Vorstand bis zum 9. Januar 2009 einzureichen. Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

Der Vorstand

Schon alle Weihnachtsgeschenke?

Eine tolle Idee! Das Schlüsselband der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude für nur **2,50 €zzgl. Porto** (bei größeren Entfernungen).

Bestellung per Email an: gerd.meyerbux@gmx.de

Feuer im Este Wohnpark

Ein Einsatz mit dem man immer rechnen muss, sich aber überhaupt nicht wünscht. Ein Brandeinsatz mit vielen Menschen, die auf Hilfe Fremder angewiesen sind, da sie sich nicht oder schlecht selber helfen können. So ein Einsatz wurde am 02.02.2008 zur Realität. Eines vorweg, nur zwei leichtverletzte ältere Bewohnerrinnen mussten ärztlich versorgt werden.

Um 17:17 Uhr piepten die Melder mit dem Einsatzhinweis „Feuer im „Este Wohnpark“. Schon auf der Anfahrt zum Einsatzort war dichter Rauch von weitem erkennbar.

Vor Ort ergab sich für die Kameraden unseres Zuges folgendes Bild: Eine Wohnung im zweiten Obergeschoss auf der Rückseite des Gebäudes brannte bereits in voller Ausdehnung. Flammen schlugen aus den Fenster und hatten bereits Teile der darüber liegenden Dachverkleidung in Brand gesetzt.

Der Angriffstrupp musste unter Atemschutz vorgehen. Mit einem gezielten Löschangriff durch den Hausflur gelang es, das Feuer in der betroffenen Wohnung zu löschen. Leider hatte sich das Feuer in diesem Moment bereits von außen unter die Dachverkleidung gefressen und setzte auf einer Länge von 15m den gesamten hinteren Dachstuhl im Flammen.

Umgehend wurden daraufhin der Zug II und die Drehleiter aus Neu Wulmstorf von uns angefordert. Mit zwei Drehleitern wurde von außen die Dachhaut geöffnet, um die Brandausbreitung zu lokalisieren und abzulöschen. Weitere Trupps gingen vom Dachboden aus vor und löschten den Brand in der Zwischendecke. Versteckte Brandnester konnten mit Hilfe

unserer und der Neu Wulmstorfer Wärmebildkamera erkannt und gezielt bekämpft werden.

Durch die Alarmierung des 4. Zuges wurden weitere Einsatzkräfte als Ablösung für die teilweise stark erschöpften Atemschutzträger angefordert, ebenso der Abrollbehälter Atemschutz des Landkreises, um genügend Reservegeräte vorzuhalten. Da nun ein großer Teil der Buxtehuder Feuerwehren im Einsatz war, wurden die Ortswehren Ovelgönne und Immenbeck zur Sicherstellung des Brandschutzes in Buxtehude im Gerätehaus Zug I in Bereitschaft versetzt.

Zeitgleich mit der Alarmierung der Feuerwehren begann die Evakuierung des betroffenen Gebäudekomplexes. Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe sowie der Organisatorische Leiter der Leitstelle übernahmen die Betreuung der Bewohner aus dem Bereich "Betreutes Wohnen". Für sie mussten Unterkünfte in anderen Bereichen des Gebäudes geschaffen werden, da der betroffene Gebäudeteil vorerst unbewohnbar war.

Viele Personen wurden von Verwandten abgeholt oder in anderen Heimen untergebracht. Zwei Personen mussten ärztlich versorgt werden. Eine 77jährige Frau hatte sich Verbrennungen an der Hand zugezogen. In ihrer Wohnung war das Feuer ausgebrochen. Geistesgegenwärtig hatte sie noch an der Rezeption des Heimes Bescheid gegeben, dass es in ihrem Appartement brennen würde. Zeitgleich lösten auch die Rauchmelder aus. Eine weitere Person musste aufgrund einer Rauchvergiftung behandelt werden.

Nach Schätzungen der Polizei beläuft sich der Schaden auf knapp eine Million Euro. Zwei Wohnungen im zweiten und dritten Stock brannten vollständig aus. Weitere Wohnungen wurden durch herabgefallene Deckenverkleidungen, Löschwasser und Rauch zum Teil schwer beschädigt. Insgesamt waren nach Schätzungen der Polizei mehr als 200 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.

Gegen 22:00 Uhr konnten die letzten Einheiten wieder einrücken. Ein Fahrzeug blieb zur Sicherstellung des Brandschutzes noch an der Einsatzstelle.

Schrecklicher Verkehrsunfall mit 4 Toten

Spät in der Nacht am 29.03.2008 wurden wir gemeinsam mit dem Zug II zu einem der schwersten und schlimmsten Verkehrsunfälle gerufen, den wir je gesehen hatten.

Vier junge Menschen kamen bei diesem schrecklichen Ereignis ums Leben.

Kurz vor dem Apensener Ortseingang stießen ein aus Richtung Buxtehude kommender Opel Astra und ein aus Richtung Apensen kommender 3er BMW frontal zusammen. Der BMW überschlug sich daraufhin und blieb auf dem Dach liegen, die junge Fahrerin war sofort tot. Auch für die drei Insassen des Astras kam jede Hilfe zu spät.

Der Aufprall war derart stark, dass bei beiden Fahrzeuge der Motorraum bis zur Windschutzscheibe komplett eingedrückt wurde. Auch im Fahrgastraum sah es nicht anders aus: Die gesamte Bodengruppe beider Fahrzeuge wurde zusammengestaucht, so dass alle Insassen nur mit schwerem Gerät aus den Wracks geborgen werden konnten.

Im Einsatz waren neben der Ortswehr Buxtehude auch der stellv. Kreisbrandmeister, sowie mehrere Rettungswagen und die Buxtehuder Notärztin.

Feuer in Industriebetrieb

Samstagabend, der 16.02.2008 um 22:24 Uhr piept der Melder für die Kameraden von Zug II der Ortswehr Buxtehude. „Auslösung der Brandmeldeanlage bei der Firma Claudius Peters am Alten Postweg!“ In der Firma ist schon lange Wochenende, was soll da schon brennen. Bestimmt wieder so ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage.

Doch bereits vor dem Eintreffen des 1. Fahrzeuges vom Zug II ist die Polizei vor Ort und meldet offenes Feuer in einer Produktionshalle. Daraufhin löste die Leitstelle umgehend einen zweiten Alarm aus und alarmiert uns ebenfalls.

Zum Glück hatte sich das Feuer noch nicht stark ausgebreitet. In der Halle brannte die Abzugshaube einer Lackieranlage. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, so dass umliegende Bereiche von den Flammen

weitestgehend verschont blieben. Mit Hilfe mehrerer Überdrucklüfter wurde die Halle anschließend entraucht.

Endlich haben die Brandmelder ihren schlechten Ruf der ständigen Fehlalarme aufgebessert. Wer weiß, wann sonst das Feuer entdeckt worden wäre und wie weit es sich ausgebreitet hätte.

Nach ca. 1 Stunde konnten alle Fahrzeuge die Einsatzstelle verlassen und das Wochenende konnte weitergehen.

Und noch ein Verkehrsunfall

Dieses Jahr steht scheinbar unter einem schlechten Stern für die Autofahrer im Landkreis Stade. Wir wurden erneut gemeinsam mit den Ortswehren Hedendorf und Neukloster zu einem Verkehrsunfall mit Todesfolge alarmiert.

Diesmal waren allerdings keine Fahrzeuge zusammengestoßen und keine Personen in den Autowracks eingeklemmt. Nein, den Einsatzkräften zeigte sich diesmal ein ganz anderes Bild.

Auf der Bundesstraße 73 in Höhe Pfingstmarktplatz Neukloster wollte eine 88jährige Frau die vor der roten Ampel stehende Fahrzeugschlange durchqueren. Dabei ging sie so dicht vor einem stehenden LKW aus Litauen über die Straße, dass der Fahrer sie beim Anfahren im toten Winkel vor seinem Fahrzeug nicht sehen konnte. Die Frau wurde von dem leeren 40 Tonner mehrfach überrollt. Augenzeugen stoppten den 50jährigen Fahrer ungefähr 20m hinter der Unglücksstelle, er hatte den Unfall nicht bemerkt.

Die Frau erlag noch an der Unfallstelle ihren schweren Verletzungen. Erst im Laufe des Tages konnte die Identität der aus Neukloster stammenden 88jährigen geklärt werden.

Für die Dauer der Bergung und Unfallaufnahme wurde die B73 voll gesperrt. Der aus Richtung Hamburg kommende Verkehr wurde über den Pfingstmarktplatz umgeleitet. Die Gegenrichtung wurde bereits an der Kreuzung B73 / Harsefelder Straße in Richtung Grundoldendorf / Apensen umgeleitet.

Brandstiftungen im Bundeswehrwald

Juni 2008, der Sommer zeigt sich von seiner besten Seite. Es hat schon lange nicht mehr geregnet! So eine Situation ist bekanntlich für die Entstehung von Waldbränden sehr gefährlich. Selbstentzündungen und Fahrlässigkeiten sorgen häufig für Flächen- und Waldbrände.

Doch bei uns kommt noch etwas erschwerend hinzu. Ein Brandstifter erhöhte die Waldbrandgefahr zusätzlich.

Wir wurden häufig durch immer nervöser werdende, aufmerksame Buxtehuder Anwohner alarmiert, dass es im so genannten „Bundeswehrwald“ brennen würde. Auch aus dem entfernten Ardestorf wurden wir durch den stellvertretenden Stadtbrandmeister alarmiert. Er hatte eine Rauchwolke aus gut 10 Kilometer Entfernung gesehen.

An den Einsatzstellen zeigt sich uns dann immer wieder das gleiche Bild. Es brannte an bis zu 3 Stellen gleichzeitig! Ein ganz klares Zeichen für einen Brandstifter.

Zum Glück konnten die Brände recht schnell gefunden werden und eine Ausbreitung des Feuers schnell eingedämmt werden. An manchen Einsatzstellen war es sogar erforderlich, Netzmittel einzusetzen. Durch diesen Zusatz dringt das Löschwasser gezielter in den Boden ein und bekämpft so das Feuer.

Die Einsatzstellen waren zum Teil schwer zu erreichen. Der Bundeswehrwald war durch die jahrelange Verwilderung kaum zu befahren. Wir mussten uns immer wieder den Weg mit Motorkettensägen freischneiden, damit die großen Tanklöschfahrzeuge möglichst dicht an die Brandstellen heranfahren konnten.

Die Drehleiter wurde bei den Einsätzen als Aussichtsplattform eingesetzt, um die Einsatzkräfte an den Brandherd zu leiten.

Durch die Häufigkeit der Einsätze wurde in Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister beschlossen, dass für Einsätze im Bundeswehrwald immer die Feuerwehren aus Buxtehude (Zug I & II), Ottensen sowie das TLF Apensen alarmiert werden sollen. Nicht direkt abgeforderte Fahrzeuge wurden in Nähe des Einsatzortes am Schulzentrum Süd bereitstellt. So

wurde vermieden, dass die Fahrzeuge sich auf den engen Wegen im Wald gegenseitig behindern und dennoch eine große Wassermenge in den Tanklöschfahrzeugen zur Verfügung stand.

Windkraftrad brennt

Zu dem Brand eines Windkraftrades in der Feldmark zwischen Hedendorf und Grundoldendorf wurden der Zug II und unser Großtanklöschfahrzeug alarmiert.

Beim Eintreffen der zunächst alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr Apensen standen die 60t schwere Gondel und eines der 20t schweren Rotorblätter in rund 63m Höhe bereits in Vollbrand. Die riesige, schwarze Rauchsäule war bis Hamburg sichtbar.

Umgehend forderte der anwesende stellvertretende Kreisbrandmeister weitere Tanklöschfahrzeuge nach. Ein baldiger Absturz der stark deformierten, brennenden Konstruktion wurde vermutet, die dann auf die umliegenden, trockenen Getreidefelder fallen würde.

Vor Ort musste das Feuer regelrecht ausgesessen werden, da aus dem vorgegebenen Mindestsicherheitsabstand von 200m um die Anlage herum kein Löscheinsatz möglich war.

Nach ca. vier Stunden wurde der Einsatz abgebrochen, da das Feuer nahezu erloschen war und die Gondel nun nicht mehr zu fallen drohte. Der anwesende Erbauer der Anlage, der gerade zu Revisionsarbeiten vor Ort war, geht von einem Gesamtschaden von zwei Millionen Euro aus, vermutlich entstanden durch einen technischen Defekt.

So einen Einsatz nennt man auch: Kontrolliertes Abbrennen!

Brandstiftung - 150 Rundballen brennen

Am 21. Juni gegen 21:00 Uhr wurden, wie auch am Freitagabend vorher, die Ortswehr Ottensen, Zug II, unser Zug sowie die Einsatzkräfte der Polizei zu einem Brand in der Buxtehuder Feldmark gerufen. Unbekannte hatten auf einer Wiese zwischen Ottensen und Apensen ein Strohlager angezündet.

Trotz des Einsatzes von ca. 80 Feuerwehrleuten konnte ein Großteil der Strohballen nicht gelöscht werden, schnell breitete sich das Feuer in den Stapeln aus.

Wasser für die Löscharbeiten musste mit Tanklöschfahrzeugen angeliefert und eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung gelegt werden. Mit zwei Gülleanhängern unterstützte der vom Feuer betroffene Landwirt die Löscharbeiten, mit ihnen wurde Wasser aus einem nahegelegenen Teich herangefahren. Es gelang mit Hilfe eines Traktors eine Schneise in den Ballenstapel zu schlagen und so die Ausbreitung auf das Gesamtlager zu verhindern. Bedingt durch den starken Qualm mussten die Feuerwehrleute teilweise schweren Atemschutz anlegen, um die Löscharbeiten vornehmen zu können. Die entstandene Rauchsäule war weithin bis ins Alte Land nach Finkenwerder sichtbar.

Die Löscharbeiten dauerten die ganze Nacht bis in den späten Sonntagvormittag gegen 11:20 Uhr an.

Weiterhin im Einsatz waren der Atemschutzcontainer des Landkreises, die Beleuchtungsgruppe des THW Buxtehude, sowie die Verpflegungsgruppe der DRK SEG Buxtehude, die nachts um halb vier eine warme Suppe mit Würstchen servierte.

TLF 16 T was ist das?

Gleich eines vorweg, es ist ein Schmuckstück! Ein historisches Fahrzeug aus dem Jahr 1956. Warum hat es diesen großen Stellenwert im Zug I und das nicht nur bei den älteren Kameraden? Nein, auch die ganz jungen Kameraden sind von dem Fahrzeug begeistert!

Hier einige Fakten: Das Fahrzeug wurde am 07.03.1956 als erstes wasserführendes Fahrzeug im Landkreis Stade für die Feuerwehr Buxtehude Zug I angeschafft. Die Pumpe schafft 1600 Liter Wasser in der Minute und der Tank fasst 2800 Liter Wasser. Das „T“ steht für Truppbesatzung, d.h. 3 Kameraden konnten gleichzeitig ausrücken.

Und das tat dieses Fahrzeug über 40 (!!) Jahre lang, fast immer als erstes Fahrzeug. Es erlebte so manches Großfeuer, viele Kleinf Feuer und die Sturmflutkatastrophe im Jahr 1962. Obwohl bereits im Jahr 1979 ein

Ersatzfahrzeug angeschafft wurde, blieb das TLF 16 T bis 1999 im Dienst. Seitdem war lange unklar, was mit dem einmalig schönen Fahrzeug geschehen solle.

Das Fahrzeug gehörte der Stadt Buxtehude, die es gerne verkaufen wollte. Zum Glück fand sich kein Käufer, so dass der Förderverein der Feuerwehr Eigentümer wurde.

Der Umstand, dass in unserem Gerätehaus bald kein Platz mehr für das Fahrzeug ist, ein Gerätewagen Nachschub benötigt den Stellplatz, beschäftigte das Kommando des Zug I.

Es wurde heftig diskutiert mit dem Ergebnis: Wir wollen das Fahrzeug erhalten und möglichst auf dem Gerätehausgrundstück eine Garage bauen. Die Entscheidung wollte das Kommando allerdings nicht alleine treffen.

Die Kameraden wurden während einer Versammlung informiert und sollten auch Stellung nehmen. In mehreren Abstimmungen wurde beschlossen, das Fahrzeug zu erhalten, zu reparieren und wieder anzumelden. Auch der Bau einer Garage soll angestrebt werden.

Und da fangen sicherlich die Probleme an. Eine Bauzeichnung muss her, eine Baugenehmigung muss beantragt werden, dies ist mittlerweile sogar schon passiert, und die Baukosten müssen aufgebracht werden.

Aus eigenen finanziellen Mitteln ist der Bau nicht zu bewerkstelligen. Die Bereitschaft unserer Kameraden, Eigenleistungen zu erbringen ist allerdings schon ein erster großer Schritt. Aber viele weitere Schritte sind noch von Nöten.

In persönlichen Gesprächen werden wir den Kontakt zu Buxtehuder Firmen suchen und dort um Unterstützung bitten. So wollen wir versuchen finanzielle und/oder materielle Hilfe zu bekommen. Aber vielleicht hilft ja auch der Förderverein! Kennen Sie vielleicht jemanden der auch alte Autos mag? Sprechen Sie Ihn bitte an. Wir würden uns sehr freuen, neue Mitglieder zu finden oder Einzelspender, die ein Herz für Oldtimer haben.

Sprechen Sie uns an! Jede Hilfe ist uns willkommen.

Von der Jugendfeuerwehr

Bundeswettkampf 2008 in Oldendorf

Am Samstag den 14.06.08 war es wieder soweit Bundeswettkampf! Um 10:45 Uhr war beim Gerätehaus treffen. Wir waren 12 Jugendliche und sechs Betreuer. Zwei Eltern kamen auch mit nach Oldendorf. Insgesamt 26 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Stade traten dort an. Um 13:30 Uhr war für uns zunächst der B-Teil dran. Mit einer guten Zeit und lediglich fünf Fehlerpunkten für eine nicht durchs Ziel gekommene Leine konnten wir zufrieden sein. Um 14:40 Uhr kam dann der A-Teil. Auch hier lief alles soweit bestens, kleinere Flüchtigkeiten konnten wir verkraften. Bei der Siegerehrung gegen 18:00 Uhr erfuhren wir dann, dass wir von 26 angetretenen Gruppen den siebten Platz gemacht hatten. Alle haben ihr Bestes gegeben, mal sehen wie das beim Stadtwettkampf am 28.06.08 wird. Naja, bis dahin ist ja noch viel Zeit zum Üben !!

von Andy Tiedemann

Noch ein Geburtstag zum Schluss

Es sind schon wieder 10 Jahre vergangen. Am 25.09.2008 haben wir mit einer kleinen Übung und einem anschließend Grillen die Inbetriebnahme des Gerätehauses Westmoor 2 a gefeiert.

Wie die Zeit doch verrennt!

Jahresende

Wir würden uns freuen, Sie auf dem Weihnachtsmarkt 2008 auf dem Petri Platz begrüßen zu dürfen. Sollte das nicht möglich sein, wünschen wir Ihnen eine Frohe Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch ins Jahr 2009.

PS. Nicht vergessen: Lottoabend am 21.11.2008